

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2012

I. Stiftung und Stiftungszweck

Die Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“ wurde am 6. Dezember 2011 durch das Regierungspräsidium Darmstadt als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt.

Die Mittel für die Errichtung der Stiftung und die Kapitalausstattung wurden durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) zur Verfügung gestellt und durch die KfW umgesetzt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere des Klimaschutzes, in Entwicklungs- und Schwellenländern als besondere Form der Entwicklungszusammenarbeit.

Im Rahmen der Stiftungstätigkeit soll die Stiftung ihren Zweck insbesondere durch Anschubfinanzierungen von programmatischen Emissionsreduktionsprojekten nach dem Kyoto-Protokoll (Programmes of Activities bzw. PoAs) sowie vergleichbaren programmatischen Mechanismen verwirklichen. Die geförderten Projekte liegen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Darüber hinaus verwirklicht die Stiftung ihre Zwecke durch Steigerung des Bekanntheitsgrades und Abbau von Vorbehalten gegen Investitionen in die betreffenden programmatischen Emissionsreduktionsprojekte.

Sie berät zudem Regierungen von Entwicklungs- und Schwellenländern bei der Verzahnung von nationalen Klimaschutzpolitiken mit marktfinanzierten programmatischen Projekten.

Die Stiftung ist entsprechend ihrer Satzung selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie ist als Verbrauchsstiftung gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 StiftG Hessen angelegt. Das Grundstockvermögen i.H.v. EUR 10 Millionen darf zur Verwirklichung des Stiftungszwecks ganz oder teilweise innerhalb von 10 Jahren nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 der Satzung verbraucht werden.

Ingangsetzung der Stiftung

Prägend für den Berichtszeitraum war die operative Ingangsetzung der Stiftung, um die Basis für ihre Fördertätigkeit zu legen. Insbesondere die folgenden Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum ergriffen:

Konstituierende Sitzungen der Stiftungsorgane

Die konstituierende Sitzung des Vorstands fand am 20.01.2012 statt. Herr Thomas Forth wurde zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt, Frau Malin Ahlberg zur stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Florian Sekinger zum Finanzvorstand.

Das Kuratorium trat am 29.02.2012 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Herr Franzjosef Schafhausen wurde zum Vorsitzenden des Kuratoriums bestimmt. Frau Dr. Silke Karcher zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Stiftungsdokumente

Das Kuratorium hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die neben den Maßgaben der Stiftungssatzung die innere Ordnung des Vorstands regelt.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2012

Ferner hat das Kuratorium die durch den Vorstand erarbeiteten Förderrichtlinien und Anlagerichtlinien genehmigt. Die Förderrichtlinien regeln neben Satzung und Geschäftsordnung für den Vorstand, die allgemeine Fördertätigkeit der Stiftung und dienen als Orientierungshilfe für Antragsteller. Die Anlagerichtlinien regeln die Vermögensanlage für die Stiftung und folgen dem Grundsatz einer sicheren und ertragbringenden Anlage des Stiftungsvermögens.

Vermögensverwaltung und Beratung

Auf Basis der genehmigten Anlagerichtlinien wurde ein Vermögensverwaltungskonzept erarbeitet und umgesetzt. Hierbei wurde die Stiftung von einem Vermögensverwalter beraten. Auch für die Finanzbuchhaltung und steuerliche Beratung arbeitet die Stiftung mit einem externen Steuerberater zusammen.

Internetauftritt und Corporate Design

Um das Förderangebot der Stiftung transparent und für Jedermann einsehbar zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur ein Internetauftritt und ein Corporate Design für die Stiftung entwickelt.

Der Internetauftritt der Stiftung war im Mai 2012 in der deutschen Fassung verfügbar. Die englischsprachige Version wurde im Juli 2012 freigeschaltet. Die Website findet sich unter: <http://www.carbonmarket-foundation.org>

Anschubfinanzierungen

Im Rahmen der Inangangsetzungphase der Stiftung konnten noch keine Anschubfinanzierungen für Projekte im Berichtszeitraum in Angriff genommen werden. Es wurden jedoch bereits diverse Gespräche mit Interessenten geführt. Zum Ende des Berichtszeitraumes war die Stiftung vollständig operationalisiert. Ein offizieller Aufruf zur Eingabe von Förderanträgen erging im Januar 2013 durch entsprechende Veröffentlichung auf der Stiftungswebsite und Bekanntgabe in Fachkreisen. Im Jahr 2013 wird die Stiftung mit der Projektauswahl und –prüfung für Anschubfinanzierungen beginnen.

Steigerung des Bekanntheitsgrades

Die Stiftung war im Berichtszeitraum auf den beiden wichtigsten Branchenmessen in Europa und Asien sowie auf der Weltklimakonferenz in Doha vertreten. Auf den Veranstaltungen wurde die Stiftung und ihre Ziele in Vortragsveranstaltungen ausführlich vorgestellt. Ferner wurden zahlreiche Hintergrundgespräche zu den Aktivitäten der Stiftung und Fördermöglichkeiten geführt.

Carbon EXPO, Köln

Im Rahmen der Carbon EXPO Köln hat die Stiftung auf einem hierfür eigens organisierten Side Event zusammen mit BMU und KfW die deutschen Fördermöglichkeiten für CDM Vorhaben und insbesondere POAs vorgestellt.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2012

Carbon Forum Asia, Bangkok

Die Stiftung war ebenfalls auf dem Carbon Forum Asia vertreten und hat dort die Fördermöglichkeiten der Stiftung vorgestellt und im Rahmen von Hintergrundgesprächen mögliche Förderansätze in Asien erörtert.

Weltklimakonferenz, Doha

Das UN Klimasekretariat hat im Rahmen der 18 Weltklimakonferenz in Doha ein mehrtägiges Informationstraining für afrikanische Journalisten organisiert. Ziel des Trainings war, die Journalisten über den CDM und insbesondere Fördermöglichkeiten in Afrika zu informieren, um die Berichterstattung durch die Presse vor Ort zu unterstützen. Die Stiftung hat sich an diesem Training beteiligt und die Arbeit und Ziele der Stiftung den afrikanischen Journalisten ausführlich vorgestellt.

Beratung

DNA Wettbewerb

Im Rahmen der Beratungstätigkeit von PoA-Gastländern unterstützte die Stiftung den UNFCCC Wettbewerb zur Kommunikation von CDM mit dem diesjährigen Motto „How to promote PoA in their country“. Die für Kohlenstoffmärkte zuständigen Landesbehörden (DNAs) hatten von März bis Anfang September 2012 Zeit ihre Ideen zu einer Kommunikationsstrategie für PoAs beim Klimasekretariat einzureichen. Beim 14. DNA Forum Meeting im November 2012 wurden die Gewinner von Frau Figueres (Generalsekretärin des UNFCCC) ausgezeichnet. Gewonnen haben die Elfenbeinküste, Senegal, Südafrika und Spanien.

Für die drei Gewinner aus Entwicklungsländern stellte die Stiftung 10.000 Euro für die Erstellung von Kommunikationsmaterial bereit. Für DNAs, die zwar eine Kommunikationsstrategie entwickelt haben, aber noch keine konkreten Produkte, wurde die Möglichkeit eingeräumt dies im Laufe des ersten Halbjahres 2013 zu erarbeiten. Die Stiftung wird in diesem Fall den betreffenden DNAs anbieten, diesen Prozess beratend zu unterstützen.

II. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Folgende Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergriffen:

- Erstellung eines Internetauftritts (www.carbonmarket-foundation.org)
- Vorstellung der Stiftung auf der Carbon EXPO in Köln und auf der Carbon Forum Asia in Bangkok
- Vorstellung der Stiftung auf den Weltklimakonferenzen in Durban und Doha

Vorstellung der Stiftung bei der 13. CDM Designated National Authorities Forum in Bonn
CDM Regionalbüros der UNFCCC

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2012

Die UNFCCC hat im vierten Quartal 2012 ein erstes „CDM Support Office“ in Togo eröffnet. Weitere Support Offices sollen im Laufe des Jahres 2013 an verschiedenen Standorten in Entwicklungsländern eröffnet werden. Ziel der Support Offices ist es, mit Fördermaßnahmen vor Ort die Verbreitung des CDM insbesondere in bisher unterrepräsentierten Regionen zu unterstützen. Die Stiftung nahm dies zum Anlass, dem UN Klimasekretariat in Bonn die Arbeit der Stiftung vorzustellen. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass sich die Ziele der Stiftung und der CDM Support Offices sehr gut ergänzen. Für 2013 planen wir die Kooperation mit den CDM Regionalbüros der UN zu suchen, um gemeinsame bzw. sich ergänzende Förderansätze zu identifizieren.

III. Verwaltung

Die Stiftung beschäftigte im Berichtszeitraum kein Personal. Die Einstellung von Personal ist bis auf weiteres nicht geplant.

Vorstand und Kuratorium tagten im Berichtszeitraum jeweils zweimal. Der Vorstand war bei den Sitzungen des Kuratoriums anwesend. Neben den offiziellen Vorstands- und Kuratoriumssitzungen stehen die Stiftungsorgane auch unterjährig miteinander im Austausch. Insbesondere berichtet der Vorstand dem Kuratorium quartalsweise schriftlich über die laufende Entwicklung der Stiftung.

Die Stiftungsorgane setzten sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

| Vorstand | Kuratorium |
|--|--|
| Thomas Forth – Vorsitzender | Franzjosef Schafhausen – Vorsitzender |
| Malin Ahlberg – stellvertretende Vorsitzende | Dr. Silke Karcher – stellvertretende Vorsitzende |
| Florian Sekinger - Finanzvorstand | Ute Hallmann-Häbler |
| | Norbert Gorißen |
| | Bernhard Zander (bis 30.11.2012) |

Herr Bernhard Zander ist mit Wirkung zum 1. Dezember 2012 aus dem Kuratorium der Stiftung ausgeschieden. Der Vorstand hat die Veränderung in der Zusammensetzung des Kuratoriums dem Magistrat der Stadt Frankfurt am Main als zuständige Stiftungsaufsicht mitgeteilt.

Im Dezember 2012 wurden der KfW aufgrund ihrer Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der Durchführung von Emissionsreduktionsprojekten nach dem Kyoto-Protokoll einige Aufgaben im Rahmen der laufenden Geschäftsführung auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages übertragen. Mit dieser Maßnahme verfügt die Stiftung über die erforderlichen operativen Ressourcen, um ihre Fördertätigkeit auszudehnen.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2012

IV. Finanzen¹

Für einen umfassenden Überblick zu den finanziellen Verhältnissen der Stiftung verweisen wir neben diesem Berichtsabschnitt auf den testierten Jahresabschluss inklusive Anhang und Lagebericht der Stiftung.

Die Stiftung erzielte im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss i.H.v. EUR 51.643,07. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung i.H.v. EUR 48.643,07 (+1.621%). Der Jahresüberschuss wurde wie im Vorjahr vollumfänglich in die Ansparrücklage gem. § 58 Nr. 12 AO eingestellt.

Die Bilanzsumme der Stiftung belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 10.085.554,78 (Vorjahr: EUR 10.004.000,00; +0,8%). Die Erhöhung ist in erster Linie auf die Zugänge bei Bankguthaben aus Zinserträgen im Rahmen der Vermögensanlage zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Teil des Stiftungsvermögens in Anleihen investiert (EUR 1.222.211,17). Hierbei handelt es sich um festverzinsliche Anleihen der Bonitätsstufe AAA. Bei den Bankguthaben handelt es sich um Sicht- und Spareinlagen.

Das Eigenkapital belief sich auf EUR 10.054.643,07 (Vorjahr: EUR 10.003.000,00; +0,5%). Die Stiftung hält mit Ausnahme von Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kein Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 99% (Vorjahr: 99%).

Zusammenfassung der Bilanz zum 31.12.2012:

| Aktiva | € | | Passiva | € | |
|---|----------------------|----------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| | 2012 | 2011 | | 2012 | 2011 |
| Anlagevermögen | | | Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 5.907,00 | 0 | Stiftungskapital | 10.000.000,00 | 10.000.000,00 |
| Finanzanlagen | 1.222.211,17 | 0 | Rücklagen | 54.643,07 | 3.000,00 |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 9.250,57 | 1.055,00 | Rückstellungen | 30.074,25 | 1.000,00 |
| Bankguthaben | 8.845.994,47 | 10.002.945,00 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.197,57 | 0 | Verbindlichkeiten | 837,46 | 0,00 |
| | 10.085.554,78 | 10.004.000,00 | | 10.085.554,78 | 10.004.000,00 |

Die Erträge der Stiftung entstanden aus Zinseinnahmen und bezifferten sich auf EUR 95.742,76 (Vorjahr: EUR 4.000; +2.294%). Der erhebliche Zuwachs bei den Zinserträgen ist auf den längeren Anlagezeitraum im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2011 und auf teilweise höhere Verzinsungen der Anlagen zurückzuführen.

Den Erträgen standen Aufwendungen i.H.v. EUR 44.099,69 gegenüber (Vorjahr: EUR 1.000; +4.310%). Der erhebliche Anstieg des Aufwands im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2011 ist darauf zurückzuführen.

¹ Die Vergleichsangaben des Vorjahres betreffen das Rumpfgeschäftsjahr vom 6. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2011.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2012

führen, dass die Stiftung in 2011 außer ihrer Kapitalisierung keine weitere Geschäftsaktivität entfaltet und damit im Vorjahr lediglich Aufwand in Form einer Rückstellung für Jahresabschluss und Prüfung entstand. Der Aufwand im Berichtszeitraum setzt sich aus Projekt- und Förderaufwand i.H.v. EUR 10.000,00 (Vorjahr: EUR 0) und Verwaltungsaufwand i.H.v. EUR 34.099,69 (Vorjahr: EUR 1.000; +3.310%) zusammen. Das Verhältnis von vergleichsweise hohem Verwaltungsaufwand im Verhältnis zum Projekt- und Förderaufwand ist auf die Anlaufphase der Stiftung zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurde insbesondere die Infrastruktur für eine erfolgreiche Fördertätigkeit der Stiftung errichtet (Website, Vermögensanlage, Berichterstattung, Versicherungen, Anlage- und Investitionsrichtlinien etc.).

Die Ertragsquellen der Stiftung setzten sich in erster Linie aus Erträgen aus dem Stiftungsvermögen und etwaigen Zustiftungen zusammen. Das Vermögen der Stiftung ist satzungsgemäß sicher und ertragbringend anzulegen. Für die Zwecke der Vermögensanlage wurden verbindliche Anlagerichtlinien erlassen, die der satzungsmäßigen Vorgabe einer sicheren und ertragbringenden Anlage Rechnung tragen. Für die Vermögensanlage kommen in erster Linie verzinsliche Anleihen hoher Bonität sowie Sicht- und Termineinlagen bei Kreditinstituten in Betracht. Vor dem Hintergrund des Verbrauchscharakters der Stiftung wird von Anlageklassen mit hoher Volatilität wie beispielsweise Aktien Abstand genommen.